

# **Die Materialität mesopotamischer Glyptik. Naturwissenschaftliche und typologische Untersuchungen an Rollsiegeln und die Analyse der Konkordanz von Material, Bildmotiv, Zeit, Ort und sozialem Kontext**

---

Die Dissertation soll das zwischen 1983-86 vom SNF finanzierte Projekt (Nr. 1.772-0.83) „Typologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen an Rollsiegeln“ fortsetzen, zu einem Abschluss bringen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Im Rahmen dieses von Dr. W.B. Stern und Dr. J.M. Asher-Greve durchgeführten Projektes wurden insgesamt 1017 Rollsiegel naturwissenschaftlich und typologisch untersucht. Rund 60% der untersuchten Siegel stammen aus Grabungen in Mesopotamien und den umliegenden Regionen. Das Untersuchungsmaterial deckt sämtliche Perioden von der Uruk- bis zur Achämenidenzeit ab. Die chemische Zusammensetzung der Siegelmaterialien wurde zerstörungsfrei mithilfe der naturwissenschaftlichen Methode der EDS-XFA<sup>1</sup> ermittelt. Die ergänzende Analyse der mineralogischen Eigenschaften wurde - ebenfalls zerstörungsfrei - mittels XRD<sup>2</sup> vorgenommen. In einem zweiten Schritt sollten die ermittelten Siegelmaterialien mit den archäologischen Daten, Informationen zu Farbe, Datierung, Thema, Darstellungskomposition und Ikonografie zusammengeführt werden. Auf diese Weise sollten Zusammenhänge zwischen den einzelnen Faktoren herausgearbeitet werden. Eine systematische Auswertung wurde jedoch aufgrund der ausgelaufenen Finanzierung nicht mehr vorgenommen und das Material ist bis heute nicht ausgewertet und publiziert.

Da das damalige Vorhaben für ein umfassenderes Verständnis der Siegelkunst auch heute nichts von seiner Relevanz - sowohl für die Vorderasiatische Archäologie, als auch die angrenzenden Fächer - verloren hat, sollen mit meiner Dissertation die vorhandenen Daten aufgearbeitet, ausgewertet und publiziert werden. Die Fragestellung des Vorgängerprojektes wird größtenteils übernommen und möglicherweise in einigen Aspekten erweitert. Konkret lauten die vorläufigen Projektziele wie folgt:

1. Klassifizierung der auftretenden Materialien
2. Analyse von Rohmaterialien aus dem Vorderen Orient
3. Feststellung der Bevorzugung bestimmter Materialien in
  - a. Einzelnen Epochen
  - b. Bestimmten Städten und Regionen
  - c. Für bestimmte Themen und Motive
  - d. Für Siegel mit und ohne Inschrift
  - e. Für Siegel mit ausgefallenen Formen (konkav, konvex, mit Henkel etc.)
4. Untersuchung der Gründe für die Bevorzugung bestimmter Materialien (z.b.. Handel, Technik)
5. Geographische Verteilung der Materialklassen

Selbstverständlich sollen auch die neuen Forschungsergebnisse der letzten 30 Jahre zur Materialität von Rollsiegeln berücksichtigt werden. Durch den breiten chronologischen Korpus können Kontinuitäten und Wandel bei der Wahl der einzelnen Faktoren für das komplette Untersuchungsgebiet über mehrere Jahrtausende dargestellt und ausgewertet werden.

---

<sup>1</sup> Energiedispersive Röntgenfluoreszenzspektroskopie.

<sup>2</sup> Röntgendiffraktometrie